

Der Fall des Monats

Nicht immer bekannt - das Lipödem

Wenn das Gleichgewicht zwischen „fest“ und „flüssig“ in unserem Körper gestört wird, kommt es entweder zu einer Austrocknung des Körpers (Exsikkose) oder zu einer krankhaften Flüssigkeitsansammlung (Ödem). Eine eher noch unbekanntere Ursache für eine Bein- schwellung (neben dem bekannteren Phlebödem und dem Lymph- ödem) ist das Lipödem. Frau Dr. med. Yvonne Gaber beschreibt es im aktuellen „Fall des Monats“:

Beim Lipödem handelt es sich um eine vererbte Fettverteilungsstörung mit einer vermehrten Ödemneigung, vorwiegend in den Beinen. Die umschriebenen Fettpolster sind nicht Folge von Übergewicht und können - leider - auch nicht durch Abmagerungskuren „bekämpft“ werden. Betroffen sind meist Hüften, Oberschenkel und Unterschenkel bis zur Knöchelregion; die Fußrücken bleiben immer frei. Das Unterhautgewebe ist weich oder teigig, so dass sich dort die Ödemflüssigkeit leicht ansammelt. Die Hautoberfläche weist oft Dellen auf. Insgesamt entsteht durch das Leiden eine auffallende Dysproportion zwischen oberer und unterer Körperhälfte.

Typisch für Lipödeme sind ferner die Druckschmerzhaftigkeit sowie das Entstehen „blauer Flecke“ nach nur geringen Verletzungen. Die Ödeme entstehen durch eine vermehrte Durchlässigkeit für Wasser im Bereich der Blutkapillaren. Meist treten Lipödeme in der Pubertät oder im Verlauf einer Schwangerschaft auf und schreiten im Lauf der Jahre langsam chronisch fort. In späten Stadien - vor allem bei fehlender Behandlung - kann es zu einer Verhärtung des Unterhautgewebes mit zusätzlicher Abflussbehinderung der Lymphgefäße kommen, sodass sich ein sekundäres Lymphödem entwickeln kann.

Die Untersuchung bei diesem Krankheitsbild sollte möglichst von einem Lymphologen, Dermatologen oder Phlebologen erfolgen. Die Behandlung besteht heutzutage aus einer Kombinationstherapie. Das vermehrte Fett sollte mittels Liposuktion (Fettabsaugung) entfernt werden; dies ist spezialisierten Zentren wie der Catio Hanse-Klinik in Lübeck vorbehalten. Die Ödemneigung wird mittels manueller Lymphdrainage und Kompression behandelt. Durch den Einsatz beider Verfahren kann den Betroffenen eine früher nicht denkbare Lebensqualität zurückgegeben werden.

Quelle:

Dr. med. Yvonne Gaber
Dermatologie, Phlebologie
Venen-PraxisKlinik, 23560 Lübeck



Dr. Yvonne Gaber



ausgeprägtes Lipödem
Foto: Dr. Y. Gaber

Wussten Sie schon...

... was sich hinter dem RAL-Gütezeichen verbirgt?

Kompressionsstrümpfe, die in das Hilfsmittelverzeichnis aufgenommen wurden und somit zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen verordnungsfähig sind, müssen mit dem RAL-Gütezeichen „Medizinische Kompressionsstrümpfe“ ausgezeichnet sein. Was aber bedeutet dieses Zeichen?

Seit nunmehr über 50 Jahren entwickeln die Hersteller medizinischer Kompressionsstrümpfe in enger Zusammenarbeit mit der Ärzteschaft unter dem Dach des RAL (Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.) Qualitätsbestimmungen für Kompressionsstrümpfe. Nur die Produkte, die diese Bestimmungen einhalten und von einem unabhängigen, staatlich zertifizierten Prüfinstitut auf Qualität und Sicherheit untersucht wurden, erhalten das begehrte RAL-Gütezeichen.

In den so genannten Gütebestimmungen sind einerseits die konstruktiven Merkmale, andererseits die elastisch-kompressiven Eigenschaften festgelegt. Sie gewährleisten damit zum einen die medizinische Wirkung, zum anderen die einfache und sichere Verordnung und Anwendung der Strümpfe.

Medizinische Kompressionsstrümpfe, die das RAL-Gütezeichen tragen, müssen Zweizug-Eigenschaften haben und einer der in den Gütebestimmungen definierten Kompressionsklassen (I - IV) zuzuordnen sein. Außerdem muss der Strumpf einen kontinuierlichen Druckabfall von der Fessel nach proximal gewährleisten (Druckgradient).

Des Weiteren werden in den Güte- und Prüfbestimmungen u.a. folgende Punkte geregelt:

- Die Hersteller von medizinischen Kompressionsstrümpfen müssen über ein zertifiziertes Qualitätsmanagement ihres Unternehmens verfügen (z.B. DIN EN ISO 9001).
- Die Hautverträglichkeit der Kompressionsstrümpfe muss nachgewiesen sein. Bestimmte Normen (z.B. Öko-Tex) garantieren, dass in Kompressionsstrümpfen keine gesundheitsschädlichen Stoffe enthalten sind.
- Die RAL-Bestimmungen definieren die Messpunkte für Umfang und Längenmaß.
- Jeder Packung muss eine Gebrauchsanweisung beiliegen, die Informationen zum Produkt, zur Zusammensetzung, zu Indikationen und Gegenanzeigen, aber auch zur Aufbewahrung und Pflege enthält.

Alle Produkte, die das RAL-Gütezeichen tragen, werden regelmäßigen Qualitätskontrollen unterzogen, die weit über die gesetzlichen Bestimmungen des Medizinproduktegesetzes in Deutschland und der EU-Richtlinie für Medizinprodukte hinausgehen.

Mehr Informationen unter: www.gzg-kompressionsstruempfe.de.

Aktuelles aus der Gesundheitspolitik

- ✓ Erhebliche Bedenken hat die Bundesärztekammer (BÄK) angesichts der vorgesehenen externen Speicherung von **Patientendaten** auf zentralen Servern der Industrie im Auftrag der gesetzlichen Krankenkassen (GKV).
- ✓ Mit Wirkung ab 1. Januar 2009 können die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) **Qualitätsvereinbarungen** mit den gesetzlichen Krankenkassen (GKV) abschließen. Die an dem Vertrag teilnehmenden Ärzte erhalten Zuschläge zu ihren Vergütungen.

Industrieticker

Unter www.gzg-kompressionsstruempfe.de ist nun auch die **Gütezeichengemeinschaft Medizinische Kompressionsstrümpfe e.V.** mit einer eigenen Website im Internet vertreten. Auf der neuen Internetpräsenz können sich Interessierte über die Gütezeichengemeinschaft und ihre Aktivitäten sowie über die Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft und den Erwerb des Gütezeichens informieren. Die jeweils aktuellen Güte- und Prüfbestimmungen für medizinische Kompressionsstrümpfe stehen zum Download bereit. Außerdem stellen sich die einzelnen Mitglieder der Gütezeichengemeinschaft dem Besucher mit ihrer Unternehmensphilosophie und ihrem Produktportfolio vor.

Kostenloses Poster „Venenverständnis“ für Arzt und Patient. Kompressionsstrümpfe sind medizinische Hilfsmittel und können verordnet werden, ohne das Budget des Arztes zu belasten. Um den Dialog zwischen Arzt und Patient zu fördern, gibt es von **medi** ein neues Kommunikationsmedium für die Praxis: Das Poster „Venenverständnis“ zeigt Aufbau und Funktion der Beinvenen, Venenerkrankungen und die Wirkung der Kompressionsversorgung. Der Patient kann sich damit einen Überblick über das Venensystem, seine Erkrankung und die verordnete Therapie verschaffen. Und was hat der Arzt davon? - Das Venenposter ist so konzipiert, dass es dem Arzt effizientere Patientengespräche und somit Zeitersparnis im Praxisalltag ermöglicht. Das Poster ist kostenlos erhältlich bei: **medi**, Jasmin Brunner, Medicusstraße 1, 95448 Bayreuth, Telefon: 0921 912-381, Fax: 0921 912-370, E-Mail: J.Brunner@medi.de. Mehr Informationen für Ärzte gibt es unter www.arzt.medi.de.

Mit Beginn der Urlaubszeit laden weit entfernte und exotische Reiseziele wieder Millionen Sonnenhungrige aus Deutschland zur Entspannung ein. Dafür nehmen Feriengäste häufig lange Flugreisen von zehn bis 20 Stunden in Kauf. Dabei rechnen die Wenigsten mit gesundheitlichen Gefahren, die über den Wolken drohen. Stundenlanges, eingeengtes und bewegungsarmes Sitzen begünstigt die Entstehung von Blutgerinnseln in den Beinvenen. Erste Anzeichen: Schmerzen, Schweregefühl und Schwellungen in den Beinen. Diese gesundheitlichen Risiken können gemildert werden - mit **JOBST® Travel Socks Reisestrümpfen**. In den drei Farben beige, navy und schwarz erhältlich, verbindet dieser Reisestrumpf einen medizinischen Druckverlauf mit angenehmen Trageeigenschaften und modischem Chic. Der **JOBST® Travel Socks** ist der ideale Reisebegleiter in Auto, Bus, Bahn und Flugzeug - für gesunde und vitale Beine. Mehr Informationen erhalten Sie unter www.jobst.de.

Aspekte wie Tragekomfort von Kompressionsstrümpfen oder Beständigkeit des Materials spielen eine wichtige Rolle für die Compliance - genauso wie die Farbe. Denn eine Auswahl passender modischer Töne macht es einfacher, jeden Tag Kompressionsstrümpfe zu tragen. Den **VenoTrain® micro** gibt es jetzt in den sechs neuen Modifarben Lichtblau, Hellviola, Aquablau, Schattengrün, Sandgold und Traubenrot - ausgewählt von der erfahrenen Profistylistin und Mode-Expertin Sonja Jürgens. Weitere Informationen zum **VenoTrain® micro** unter 0 800 001 05 10 oder auf www.bauerfeind-phlebologie.de.